

legii, sibi reddi faciatis sub pena a vobis . . . inferenda. Dum privilegium immunitatis a domino nostro imperatore concessum volumus illesum servari.

Datum Biblene sexto Octubris tertie indictionis.

Erzbisthum Capua.

Wohl für keine Kirche von ähnlicher Bedeutung kannte man bis vor Kurzem so wenige Königs- oder Kaiserurkunden. In einem dreibändigen Repertorium begegnete Bethmann¹ der Erwähnung einer einzigen², aber sie selbst kam nicht wieder zum Vorschein. Nun hat Langlois im Register Nicolaus' IV. nicht bloß diese eine gefunden, sondern zugleich vier andere, die mit ihr in Verbindung stehen³.

Damit wird eine nächstliegende Vermuthung bestätigt, nämlich die, dass ein Mann, um das staufische Haus so hochverdient, wie Erzbischof Matthaeus, nicht leer ausgegangen sei. Matthaeus war einer der ersten Sicilianer, die Heinrich VI. entgegenkamen; von diesem Augenblicke an stand er treu zum Staufer, ob auch seine Stadt eine Belagerung aushalten musste; wohl keinen Kirchenfürsten finden wir so oft am kaiserlichen Hofe⁴; nicht mit Unrecht lässt Petrus von Ebulo den Kaiser zu ihm sagen: *mentis pars maxima nostre*⁵; ihn berief dann die Kaiserin in den Regentschaftsrath, der nach ihrem Tode die Vormundschaft über Friedrich II. führen sollte. Ein so treuer Anhänger muss seinen Lohn erhalten haben. Drei Urkunden liefern jetzt den Beweis. Zwei der Schenkungen bestätigte Friedrich II. dem folgenden Erzbischof Rainald.

Von je zwei Urkunden Heinrichs VI. und Friedrichs II. hat Langlois kurze Auszüge mitgetheilt; eine der Kaiserin Constanze hat er vollständig veröffentlicht. Der Güte des Directors unseres historischen Instituts in Rom, Herrn Prof. Friedensburg, verdanke ich nun auch den ungekürzten Wortlaut der Vergünstigungen Heinrichs VI. und Friedrichs II. Mit ihnen verbinde ich natürlich das

1) Archiv f. ältere deutsche Geschichtskunde XII, 494. 2) Sonst kannte man meines Wissens nur noch die Urkunde B. F. 3783, die nach Winkelmann dieselbe ist wie B. F. W. 14758. Ob Venturas Repertorium des erzbischöflichen Archivs zu Capua, welches hier nach Capasso e Iannelli Pietro della Vigna 51 angeführt wird, das von Bethmann benutzte ist, kann ich nicht sagen, da unsere Bibliothek das Buch nicht besitzt. 3) Les registres de Nicolas IV. S. 716. 717 n. 5162 — 5165. 4) St. 4698. 99. 4701. 02. 04. 4890. 95. 96. 4902. 03. 05. 10a. 22. 5065. 70. 80. 5) Liber ad honor. aug. v. 412 ed. Winkelmann p. 32.